

BESCHLUSSVORLAGE

- öffentlich -

A.41/154/2016

STADT **SCHWABACH**



Die Goldschlägerstadt.

Sachvortragende/r	Amt / Geschäftszeichen
Stadtbaurat Ricus Kerckhoff	Amt für Stadtplanung und Bauordnung / A41 / VPI / LSA

Sachbearbeiter/in: Stefanie Pauly

Kreuzung Penzendorfer Straße / Flurstraße: Sachstandsbericht

Beratungsfolge	Termin	Status	Beschlussart
Umwelt- und Verkehrsausschuss	07.12.2016	öffentlich	Beschluss

Beschlussvorschlag:

1. Die Verwaltung wird beauftragt, an der Kreuzung Penzendorfer Straße / Flurstraße eine Lösung mit einer durch Detektion verkehrsabhängig optimierten Ampelschaltung weiter zu verfolgen. Die erforderlichen Planungs- und Investitionskosten sind zu ermitteln und im Haushalt 2018 anzumelden.
2. Für die vorhandenen und zusätzlich geplanten Ampelanlagen an der St2239 Ost (Penzendorfer Straße / Penzendorfer Hauptstraße / Walter-Niehoff-Straße) sind die Kosten für eine Gesamtkonzeption zu ermitteln, bei der die Möglichkeiten und Kosten für die Einführung von Verkehrsabhängigkeit, Busbeschleunigung und Koordinierung sowie Barrierefreiheit aufgezeigt werden. Fördermöglichkeiten sind zu prüfen.

Finanzielle Auswirkungen	Ja	X	Nein
Kosten lt. Beschlussvorschlag	Verwaltungskosten		
Gesamtkosten der Maßnahme davon für die Stadt	Zu 1. ca. 30.000 € (Preisstand 2012); Kosten werden noch aktualisiert als Einzelmaßnahme keine Förderung möglich wg. Bagatellgrenze zu 2. Kosten werden ermittelt		
Haushaltsmittel vorhanden?			
Folgekosten?			

I. Zusammenfassung

Eine Linksabbiegespur von der Penzendorfer Straße in die Flurstraße, bei der Geradeausverkehr stadtauswärts und Linksabbieger die Kreuzung unabhängig befahren können, ist wegen des gescheiterten Grunderwerbs nicht realisierbar. Eine Alternative mit einer verkürzten Linksabbiegespur ohne Grunderwerb wurde geprüft und musste ebenfalls verworfen werden. Die Verwaltung empfiehlt, die ursprünglich angedachte verkehrsabhängige Ampellösung mit Detektion weiter zu verfolgen. Die Kosten hierfür waren 2012 auf bis zu 30.000 € geschätzt worden.

Die weitere Planung sollte mit Blick auf neue Ampelanlagen, Notwendigkeit einer Busbeschleunigung, Koordinierung) in eine Gesamtkonzeption für die Ampeln an der St 2239 Ost eingebettet werden. Kosten für eine solche Gesamtkonzeption liegen noch nicht vor.

II. Sachvortrag

1 Vorgeschichte

An der Kreuzung Penzendorfer Straße kommt es zu bestimmten Zeiten zu Rückstaus durch Linksabbieger in die Flurstraße.

Die Verwaltung hatte 2012 vorgeschlagen, auf eine Linksabbiegespur zu verzichten und stattdessen die Lichtsignalanlage - ohne bauliche Maßnahmen durch verbesserte Detektion und eine angepasste verkehrsabhängige Ampelprogrammierung - zu optimieren und so die Rückstaus zu minimieren. Der Verkehrsausschuss hat im März 2012 die Verwaltung beauftragt, zu prüfen, ob ein Kreisverkehr an der Einmündung Penzendorfer Straße / Flurstraße realisiert werden kann. Im März 2013 wurde dem Verkehrsausschuss berichtet, dass die aufgezeigten Kreisverkehrslösungen nicht realisierbar sind. Die Verwaltung wurde gebeten zu prüfen, ob der erforderliche Grunderwerb für eine Linksabbiegespur möglich ist.

2 Zwischenzeitliche Entwicklung

Gespräche mit Eigentümern und ein Beschluss der Eigentümerversammlung ergaben, dass keine Bereitschaft besteht, den Grund für eine Linksabbiegespur abzutreten. Damit ist eine Linksabbiegespur, bei der Geradeausverkehr stadtauswärts und Linksabbieger die Kreuzung unabhängig befahren können, nicht realisierbar.

Auch eine Lösung mit einer verkürzten Linksabbiegerspur, bei der keine Grundabtretung erforderlich wäre, musste verworfen werden. Im Einmündungsbereich wäre so wenig Platz, dass der Geradeausverkehr stadtauswärts und die Linksabbieger dort nicht aneinander vorbei kämen. Linksabbieger und Geradeausverkehr stadtauswärts wären nicht verträglich und müssten mit getrennten Phasen signalisiert werden. Eine reguläre Ampelabschaltung in der Nacht wäre nicht möglich. Bei einem Ampelausfall wären Gefährdungen und Unfälle vorprogrammiert. Daher ist die Lösung nicht zulässig.

Zwischenzeitlich konnte die Insel für Fußgängerquerungen in der Flurstraße zurückgebaut werden. Die Schleppkurven waren sehr knapp bemessen waren und haben für größere Fahrzeuge das Abbiegen erschwert.

3 Vorschlag zum weiteren Vorgehen

Die Verwaltung schlägt vor, die Lösung mit der Ampeloptimierung durch Verkehrsabhängigkeit und verbesserte Detektion weiter zu verfolgen.

Es wäre sinnvoll, die Planung und Realisierung für dieses Vorhaben in den Zusammenhang mit den Planungen für neue Ampeln zwischen Niehoff und Bergstraße zu stellen (UVA

08.06.2016 Vorlage A.41/120/2016: Lichtsignalanlagen an der St 2239 östlich von Penzendorf). Eine Realisierung der neuen Ampeln ist frühestens 2018 möglich. Darüber hinaus wäre eine Koordinierung dieser neuen Anlagen auch mit den bestehenden Lichtsignalanlagen in der Penzendorfer Straße sinnvoll. Seitens der Stadtverkehr GmbH wurde angeregt, an der Penzendorfer Straße eine Busbeschleunigung einzuführen, da die Umläufe auf der Linie 663 eng sind und häufig Verspätungen entstehen. Als Grundlage für einen Förderantrag müsste hier der Nachweis erbracht werden, dass die Verlustzeiten an Ampeln mit den Maßnahmen um 10-15 % reduziert werden können.

Die Planungen für die Ampel Penzendorfer Straße / Flurstraße sollten in ein – ggf. stufenweise realisierbares - Gesamtkonzept für die Ampeln an der Penzendorfer Straße, das die Möglichkeiten und Kosten für verkehrsabhängige Schaltungen, Koordinierung und Busbeschleunigung und Barrierefreiheit berücksichtigt, eingebettet werden.

III. Kosten

Die Kosten für die Ampeloptimierung durch Verkehrsabhängigkeit und Detektion waren 2012 auf bis zu 30.000 € geschätzt worden. Die Kosten werden noch aktualisiert. Eine Förderung ist nicht möglich, da die Bagatellgrenze nicht erreicht wird.

Für die Gesamtkonzeption liegen noch keine Kosten vor. Bei positivem Beschluss werden Angebote eingeholt und dem Gremium zur Beschlussfassung vorgelegt. Eine Förderung für das Gesamtpaket ist eventuell möglich.